

Zu David Feisbergers Diarium von Simon Kniss und  
Paulmühl mit 5 Familien, Indianern, Gypsien. in der  
Gegend von Gekelmeickpechunte. A. 1772.

<sup>1772</sup>  
d. 14<sup>ten</sup> Apr. Haben wir unser Kniss an mit dem Loos. Jesu will  
unsern Leuten mit ihm wasen, das ich nicht will ablassen  
ihnen Gutes zu thun, und will ihnen unsern Feind nicht sein geben, das  
sie nicht von mir weichen. Gib, das wir an die bleiben und nicht  
die weichen. Die Indianer: Gypsier so mit zogen waren folgende  
In- Jeremias d. An. Caritas, Lucas d. Paulina, Isaac d. Agnes,  
Nicolaus u. Amalia, Levi u. Salome d. In der lat. Sr. Jacob. Wir  
samen Abends nach Saktunk d. folgenden Tag mit allen unsern  
Leuten über den Fall. Ein Canoe waren bey uns unglückl. gewesen,  
weil sie geladen wurden das sie wollten, u. hatten es zu gewis  
alles verloren, wenn sie das Canoe nicht mit vieler Mühe nach dem  
Land gebracht hätten. Wir hatten nicht gesehen, das einige  
von hier auch mit dem Kniss gewis über Land gehen sollten,  
sind resolvirt zu sein aber bey uns zu bleiben, wenigstens das  
wir alle Abends im Nacht- Quartier zusammen trafen d. 16<sup>ten</sup> mit  
dem wir starben. Mühsal aber stille liegen. In unserm Gula-  
gnusnit war das Blutige Eisen am Abend im. Maria-  
nin unserm Entschlafung. Wir zogen d. 17<sup>ten</sup> weiter u. kamen  
Abends an der Platte Beaver-Creek wo wir übernachteten alle  
zusammen. In der Abends, Gulaagnusnit wurde der Gypsier- der  
Hut in unserm ganzen Markte vom Haupte bis zum Fuße vorge-  
bracht, wobei wir gar seligen Gefühle zu spüren war. D. 18<sup>ten</sup> ging  
weiter, die aber mit dem Kniss zu Lande gingen, hatten einen Loos-  
weg zu passieren, wir wol gar kein Weg ist, sondern es gibt uns  
durch den Kniss, das wegen der stinken Lauge einigen Kniss liegen  
bleib